

1.2.2021

## zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen

Sehr geehrte Damen und Herren

Fraktionsvorsitzende und Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Freiburg i.Br.,

zum Erreichen der Klimaschutzziele Freiburgs müssen die Klimaschutzmaßnahmen u.E. deutlich stärker sein als im Doppelhaushalt 2021/22 geplant. Zur Sitzung 2.2.2021 TOPs 10 und 11 und zu den späteren Haushaltsbeschlüssen dazu bitten wir Sie deshalb für die **zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen** (Drucksache **G-20/115**, Anlage 2) um unten erläuterte Änderungen.

Wir beziehen uns dabei auch auf

\* die Kürzungsdrucksache **G-20/262** zu Klimaschutzkürzungen / Ziffer 2.7

\* auf Prüfaufträge **der G-19/216** mit Sachstand gemäß Ziffer 2 der **Drucksache G-21/014**: Klima- und Artenschutzmanifest und Umsetzung daraus abgeleiteter Maßnahmen (...)

Wir kritisieren zudem, dass die Ausschussberatungen auch im UKA nichtöffentlich waren.

Unsere Vorschläge sind:

**(1) Der Klimaschutzanteil aus der Konzessionsabgabe (KA) wird für 2021/22 von 50 auf 60 bzw. 70% erhöht. Damit stehen in 2021 rund 1,2 Mio € und in 2022 über 2,2 Mio € mehr zur Verfügung. Damit können in 2021 wie geplant umgesetzt werden bei Aufhebung der Kürzungen und Streichungen in G-20/262 Ziffer 2.7., siehe G-20/115, Anlage 2):**

\* **das wichtige Stadtstrommodell** für den ungeschmälernten Weiterbetrieb alter Anlagen in Freiburg für Strom aus erneuerbaren Energien, die jetzt und künftig keine EEG-Vergütung mehr erhalten (G 20-262: Kürzung im 2021: **230.000€**) und

\* **die PV-Anlagen auf Flüchtlingsheimen** (G20-262: Komplettstreichung **750.000,-€**; G21-014 Nr.13) So können baldmöglichst auf ca. 750 kWpeak etwa 750.000 kWh jährlich erzeugt werden

...und in 2022 wie geplant umgesetzt werden: **G20-262 Ziffer 2.7.)**

\* **das Stadtstrommodell** (G20-262: Komplett-Streichung **380.000,-€.**,

Die von der Erhöhung in 2022 verbleibenden 1,8 Mio € können klimaschützend eingesetzt werden am besten für **mehr PV-Ausbau, mehr KWK (GMF), Stromsparen**

und für neue **große Aufzüge an der Stadtbahnbrücke** „schon“ in 2021/22, soweit das Geld reicht. Es wird zu viele Jahre darauf gewartet! Die jetzigen Aufzüge sind eine Schande für die Green City!

**(2) Die 2 sehr teuren Elektrobusse gehören nicht in die zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen, denn sie erbringen keinen Klimaschutz (1) , jedenfalls nicht bis 2030/2038 je nach Kohleausstieg ## Sie sind der größte Einzelposten mit 2 x 1,3 Mio €, über 20% der Mittel!**

Vorschlag zu G20-020 und G-20/115, Anlage 2:

**Die Anschaffung der Busse wird verschoben, bis der Kohleausstieg i.w. geschafft ist und die Batterien viel billiger sind.**

**### Der Grund:** Der Strom für den Betrieb von Elektromobilität kommt i.w. aus Kohlekraftwerken, auch wenn Stadtverwaltung und Gutachter per „Rosinenpicken“ bei CO2 arg schönrechnen. Die Realität sind aber die „Gesetze“ der Stromwirtschaft, hier die Zuschaltreihenfolge der Kraftwerke nach ihren variablen Kosten, wenn neue Verbraucher hinzukommen (Merit Order) und nicht Wunschenken oder Gutachterkonvention.

Und zu den Batterien bestehen erhebliche Umweltbedenken (auch CO2!) und andere Bedenken. Unbestritten sei der Vorteil zur Luftreinhaltung in Freiburg, aber nicht überregional.

**Die frei werdenden Mittel von 2,6 Mio €** sollen klimaschützend eingesetzt werden für

\* **Radverkehr Wiesentalstr.** : 500.000 € (G20-262 Ziffer 3.2 / MOBI 19-001)

\* **PV-Ausbau, mehr KWK/BHKW und Stromsparen** inkl. Personalanteil/externes Personal (2,1 Mio €)

\* **neue viel größere Fahrstühle an der Stadtbahnbrücke „jetzt“ und nicht in vielen Jahren.**

\* **oder notfalls teils für Ziffer (1)**, falls der Anteil an der KA nicht oder weniger erhöht wird.

**(3) Zu streichen sind in „zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen“** (Drucksache G-20/115, Anlage 2)

**3.1. Die „Fortführung der verbesserten ÖPNV-Anbindung im Industriegebiet Nord“** 2x 212.000,-: (G20-115 Anlage 2, 3.13) ist u.E. keine zusätzliche Klimaschutzmaßnahme, sondern nur Erhalt und müßte von der VAG finanziert werden.

**3.2. Der Informationspavillon Dietenbach** ist keine zusätzliche Klimaschutzmaßnahme: 100.000 € (G20-115 Anlage 2, 2.9.) Er ist wenn, dann der Sonderrechnung Dietenbach zuzuordnen. Der Stadtteil inkl. Bau führt zu Mehremissionen, auch relativ zu besseren Alternativen ohne Bauen auf der „Grünen Wiese“. Wir warnen vor der Ausgabe, weil der Dietenbach-Prozeß um die SEM für die Stadt verloren gehen kann.

**Alternative Verwendung:** diese 524.000 € in 2021/22 einsetzen für

**neue viel größere Fahrstühle an der Stadtbahnbrücke „jetzt“ und nicht in vielen Jahren.**

Freundliche Grüße, Georg Löser, 1.2.2021

Dr. Georg Löser

ECOTrinova e.V., gemeinnütziger Verein, Freiburg i.Br., Vorsitzender

www.ecotrinova.de, ecotrinova@web.de Post: Weiherweg 4 B, D-79194 Gundelfingen.